

Normal ist anders – Rückblick auf Musikunterricht der Grundschule im letzten Halbjahr

von Fides Sochaczewsky

Musikunterricht ab März 2021 in Brandenburg bedeutete mit der Referendarin ein Konzept zu entwickeln, damit sie in kleinen Gruppen mit 12 Kindern, die sich nicht vom Platz bewegen durften, keine Partner- oder Gruppenarbeit machen durften nicht singen durften, nicht in den Musikraum gehen oder die Instrumente tauschen durften, „bunte und mitreißende Stunden“ zeigen konnte, die am Ende der Kritik unterlagen etwas zu theoretisch und etwas steif gewesen zu sein. Stunden, die übrigens im Wechselunterricht gar nicht vorgesehen waren, sondern beim Kernfachunterricht abgeknappst werden mussten.



Musikunterricht bedeutete auch mit der vagen Hoffnung zu leben, dass im neuen Schuljahr endlich wieder gesungen werden darf und Klassen wieder gemischt werden können. Schülerinnen und Schülern, die unbedacht einfach so sangen oder sich gegenseitig bei der Erarbeitung einer Melodie auf dem Glockenspiel halfen, musste man ermahnen, mit dem Hinweis, dass das in der Schule im Moment leider nicht gestattet sei.

Es bedeutete auch, dass man Kinder, die fragen, wann es endlich wieder mit dem Chor losgehen würde immer und immer wieder auf das neue Schuljahr vertröstete. Innerlich fragte man sich dabei schon, wo man eigentlich einen so großen Raum für Abstandreglungen hernehmen sollte und wer jetzt eigentlich noch im Chor übrig geblieben war. Schon zwei Jahrgänge sind nicht nachgewachsen und schon der zweite Jahrgang wird im Sommer die Schule verlassen. Stichwort: Aufbauarbeit!

Musikunterricht bedeutete mehr zu tanzen, mehr Musik zu hören, mehr instrumental zu musizieren und mehr zu theoretisieren. Mal mehr und mal weniger erfolgreich. Aber immerhin, war das doch schon etwas anderes als nur Mathematik, Deutsch und Englisch am Bildschirm.

Ab Juni konnte man nun in vollbesetzten Klassen ein bisschen erahnen, wie das war, als wir ohne Corona Musikunterricht gemacht haben. Natürlich mit ganz viel Hoffnungsschimmer am Horizont. Vielleicht wird das ja was im neuen Schuljahr. Schulchor, Singen im Anfangsunterricht, ein Begrüßungslied zum Warmwerden, mal eben das Schullied zum Auflockern zum Besten geben, die verliebten Zahlen in Mathematik mit einem kleinen Lied erlernen oder das Alphabet ersingen. Wäre doch schön!